



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Erhard

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Epimachus,

in der furchtbaren Verfolgung des Kaisers Decius im J. 250 in der Stadt Alexandrien mit vielen Genossen auf die verschiedenste Weise gemartert. Eusebius beschreibt diese schreckliche Geschichte. Der Heilige trägt einen Nagel in der Hand. Das Märtyrerbuch führt auch noch einen andern Epimachus an.

St. Epiphanius,

berühmter Kirchenlehrer und Bischof von Cypern, starb 401, wird als Bischof abgebildet.

Ein zweiter Epiphanius wird in Hildesheim verehrt. (S. Holzwarth, Deutsche Legende.)

St. Erasmus. (S. Nothhelfer.)**St. Erhard,**

nach der Sage Schottländer, Gründer von Niedermünster in Regensburg und von mehreren Kloster-Stiftungen, mit seinem Bruder Hildulf unermüdlicher Verbreiter der christlichen Lehre, ist zugleich in die Sage der h. Ottilie verflochten. Er wanderte nach Elsaß, taufte diese blindgeborne Tochter des wilden Herzogs Attich und der sanften Verswinde. Ottilie erhielt bei der Taufe das Licht der Augen, und der h. Bischof wird mit zwei Augen auf dem Buche abgebildet, die leicht auch auf das blinde Heidenthum als sinnbildliche zu deuten wären.

St. Erich,

der achte schwedische König dieses Namens. Schweden wie auch Dänemark waren damals noch hartnäckige Heiden, schüttelten daher auch zuerst das Christenthum wieder ab. Erich bemühte sich, es zu verbreiten in Schweden wie in Finnland; aber die Heiden empörten sich, überfielen ihn bei Upsala und erschlugen ihn mit dem Bischofe Adalvard. Er wird abgebildet im Königschmuck.